

Agile Organisationstransformation bei Energieversorgern

Industrien entwickeln sich im Laufe der Jahre dynamisch. Häufig durchbrechen verschiedene Ereignisse wie politische Vorgaben, wirtschaftliche Ursachen, verändertes Verbraucherverhalten oder auch technologischer Fortschritt längere stabile Entwicklungsperioden und lösen eine Transformation aus. Hervorzuheben ist hier insbesondere die deutsche Energiewirtschaft, die in den letzten Jahren einen tiefgreifenden Wandlungsprozess z.B. durch Deregulierung, Liberalisierung, technologischen Wandel, Digitalisierung und den Nachhaltigkeitstrend durchlaufen hat und auch in Zukunft weiteren Entwicklungen unterworfen sein wird. Diese Transformationsprozesse sind jedoch nicht nur auf übergeordneter Branchenebene, sondern auch auf untergeordneter Unternehmensebene zu beobachten.

Energieversorger stehen heute unter einem enormen Veränderungsdruck. Sie sehen sich unter anderem mit neuen Gesetzen und regulatorischen Rahmenbedingungen wie dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende (GDEW) oder dem Green Deal der EU sowie disruptiven Technologien wie Big Data und KI konfrontiert. Verstärkt wird der Druck durch den zunehmenden Wettbewerb in der Branche. Um auch zukünftig wettbewerbsfähig am Markt agieren zu können, sind die Unternehmen gefordert, neue Produkte, Dienstleistungen und Prozesse zu entwickeln. Hier ist flexibles

und agiles Handeln gefragt. Dies ist jedoch in den oft funktionalen Organisationseinheiten der Energieversorger nur eingeschränkt möglich. Traditionelle, hierarchische Strukturen erschweren und behindern häufig eine schnelle Anpassung an Marktveränderungen.

Entsprechend bieten sich agile Arbeitsmethoden für bestimmte Funktionseinheiten an, insbesondere bei der Produktentwicklung, der Gestaltung neuer Geschäftsmodelle oder bei Prozessinnovationen. Beispiele hierfür sind Projekte wie die Umsetzung des §14a EnWG, der MSB-Rollout oder die kommunale Wärmeplanung durch Stadtwerke. Für klassische regulierte Aufgaben wie den Bau und Betrieb des Stromnetzes oder den Messstellenbetrieb ist es weiterhin sinnvoll, funktionale Einheiten beizubehalten. Um den tiefgreifenden Marktveränderungen erfolgreich begegnen zu können, ist es für Stadtwerke daher sinnvoll, sowohl funktionale als auch agile Einheiten im Unternehmen zu integrieren.

Bei der Transformation und Ausgestaltung hin zu einer agilen Organisationseinheit begleiten wir Sie gerne und unterstützen Sie mit unserer Expertise. Sprechen Sie uns an!

Kontakt

Fritz Management GmbH
Dr. Theresa Fritz
Alter Ortsweg 22/1
88709 Meersburg
theresa.fritz@fritz-management.de
www.fritz-management.de